

Poliergrundpulver

Nun gibt es den Poliergrund für die Hochglanzvergoldung in Pulverform.

Das Poliergrund-Pulver ist gebrauchsfertig und muss nicht mehr geleimt werden.

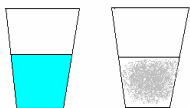
Vorteil des Poliergrund-Pulvers ist, man braucht nur soviel anmachen, wie gebraucht wird.

Poliergrundpulver erhältlich in folgenden Farbtönen: oxydrot, gelb, schwarz, weiß

Kleiner Verarbeitungshinweis (Vorschlag)

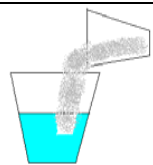
- 1 Gewichtsteil Destilliertes Wasser
- 1 Gewichtsteil Poliergrund-Pulver
- z.B. 10 gr. Dest.Wasser zu 10 gr. Poliergrund Pulver

(Kann bei Bedarf auch etwas dicker eingestellt werden, dann etwas Pulver dazugeben. Jedoch immer auf die Streichfähigkeit achten.)



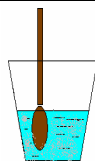
Dest. Wasser Pulver

1.



Pulver in Wasser geben

2.



Gut umrühren und vermischen

3.

Poliergrund-Pulver in dest.Wasser geben und gut vermischen. (nicht zu intensiv umrühren, da sonst Luftbläschenbildung möglich ist)

Nun die angerührte Masse ca. 15-20 Minuten ruhen bzw. ziehen lassen. Danach nochmal leicht durchrühren.

Nun erfolgt der 1. Auftrag:
Dose nach Gebrauch immer wieder verschließen.



Verwenden Sie einen weichen Haarpinsel. Geeignet sind Vergolderpinsel in ovaler oder breiter Form. Beachten Sie, dass die Pinsel nicht zu klein sind, da man sonst beim Auftrag Rillen oder Ansätze bekommt. Den Poliergrund nicht zu dünn auftragen. Dabei sollte man beachten, dass der Poliergrund nur in einer Richtung aufgebracht wird, also nicht mit dem Pinsel hin- und herfahren. Der Poliergrund trocknet nach ca. 20-30 Minuten matt auf und bekommt erst jetzt Deckvermögen. Bevor der nächste Auftrag erfolgt, bitte unbedingt gut durchtrocknen lassen.

Den 2. und 3. Auftrag nun in gleicher Weise vornehmen, evt. noch einen 4. Auftrag. Wenn nach dem letzten Auftrag alles gut durchgetrocknet ist (nach ca. 3-4 Stunden), sind durch den Pinselauftrag meist kleine Unebenheiten entstanden. Diese können mit feinem Schleifpapier, z.B. Körnung 500-600, entfernt werden.



Der nun durchgetrocknete Poliergrund wird mit einem Rosshaartuch, einer Polimentbürste oder einem Wolltuch leicht vopoliert. Dadurch verdichtet sich die Oberfläche und die danach aufgebrauchte Netze bleibt beim Anschließen länger auf der Oberfläche.



Bitte beachten Sie, dass die vorbehandelte Fläche nicht mit den Fingern berührt wird, damit keine Flecken entstehen. Benutzen Sie am besten Baumwollhandschuhe oder ein Tuch.

Jetzt kann man mit dem Vergolden beginnen:

Streichen Sie die zu vergoldenden Flächen mit Netze (= Netzmittel zur Untergrundaktivierung) ein und legen dann das echte Blattgold oder Blattsilber auf.

Haftnetze ist empfehlenswert.

Bei dieser Vergoldungstechnik kann nur loses Blattgold oder Blattsilber verwendet werden.

Immer nur soviel Fläche mit Netze einstreichen, wie man vergolden kann, weil die Netze sehr schnell antrocknet und das Blattgold dann nicht mehr haftet.



Nach dem Anlegen des Blattgoldes muss alles wieder gut durchtrocknen, ca. 2-3 Stunden.

Danach kann mit dem Achtpolierstein auf Hochglanz poliert werden.

Man kann evtl. schon etwas früher einen Versuch machen, ob sich das Blattgold bereits mit dem Achatstein polieren lässt.

Ist die Fläche jedoch noch zu feucht, verschiebt sich das Blattgold, dann sofort aufhören.



Eine kleine Anmerkung zum Schluß:

Hochglänzende Vergoldungen mit Poliergrundpulver können nur mit losem Blattgold oder losem Blattsilber ausgeführt werden. Dazu ist Vergolderwerkzeug erforderlich (Vergolderkissen, Vergoldermesser, Anschleißer etc.).

Wir bitten Sie, dies zu beachten und sich eventuell vorab zu informieren!

Aufgrund der Vielzahl von Produkten sind Schutzlackierungen und Überlackierungen, sowie Folgebeschichtungen jeweils

im Einzelfall auf Eignung und Verträglichkeit zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen.

Nicht in Kanalisation, Gewässer oder Erdreich

gelangen lassen.

Vor Feuchtigkeit schützen (kühl und trocken lagern).

Staub nicht einatmen!

Augenkontakt vermeiden!

Produktinformationen u. Produktberatung geben wir nach bestem Wissen und aufgrund unserer Erfahrung und Testarbeiten.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Entwicklung.

Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen.

Wegen der Vielzahl von Untergründen und

Objektbedingungen wird der Anwender nicht von seiner

Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener

Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen

Verwendungszweck unter den jeweiligen

Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen.

Diese Angaben sind als unverbindliche

Anwendungsbeispiele zu verstehen und schließen

eine Haftpflicht durch uns aus.

Weiterhin haften wir nicht für Schäden, welche durch

unsachgemäßen oder fahrlässigen Gebrauch unserer

Produkte entstehen.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage.